



NATURGEFAHREN
IM KLIMAWANDEL
VORSORGECHECK



Gemeinde
St. Georgen am
Kreischberg

Vorsorgecheck

Naturgefahren im Klimawandel

Aktionsplan

15. September 2025



Das Land
Steiermark

Für Inhalt und Layout verantwortlich

Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik

Klimaschutzkoordination

Landhausgasse 7, 8010 Graz

Telefon: +43 316 877 4861

E-Mail: klimaschutzkoordination@stmk.gv.at

Herausgeber

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik

Landhausgasse 7, 8010 Graz

Telefon: +43 316 877 2931

E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

© Land Steiermark

Graz, Oktober 2025

Foto Titelblatt: Energie Agentur Steiermark (EASt) am 15.09.2025

Aktionsplan Vorsorgecheck

Naturgefahren im Klimawandel

Der Naturgefahrencheck hat gezeigt, dass die **Gemeinde St. Georgen am Kreischberg** aktuell wie auch zukünftig stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sein wird. In einigen Bereichen ist die Gemeinde bereits Vorreiter, in anderen besteht noch Handlungsbedarf. Dieser Aktionsplan stellt die empfohlenen Maßnahmen in Listenform dar. Die Liste kann von der Gemeinde jederzeit ergänzt und angepasst werden.

Von den Teilnehmenden beim Naturgefahrencheck haben sich **Amtsleiter Valentin Langmaier** und **Katastrophen- und Zivilschutzbeauftragte Marlies Steiner** seitens der Gemeinde bereit erklärt, sich um die Umsetzung des Aktionsplans zu kümmern und sich für die Verteilung von Aufgaben nach dem Vorsorgecheck einzusetzen.

Legende

Naturgefahr hydrologisch/gravitativ	Symbol
Hochwasser und Mure	
Starkniederschlag	
Rutschung und Setzung	
Steinschlag und Felssturz	
Lawine	
Hagel	

Naturgefahr klimabedingt	Symbol
Hitze	
Trockenheit	
Wald- und Flächenbrand	
Sturm	
Blitz	
Schnee- und Eislast	
Spätfrost	
Schädlingsskalamitäten/ Invasive Arten	
Erosion	

Die Maßnahmen im Aktionsplan

M-1	
Titel	Bewusstseinsbildung zu Naturgefahren zur Stärkung der Eigenverantwortung
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	<p>Ziel ist es, die Bevölkerung zu motivieren, selbstverantwortlich mit natürlichen Ressourcen umzugehen und nachhaltige Praktiken in den Alltag zu integrieren. Dabei sollen informative Berichte in der Gemeindezeitung und anderen Gemeindemedien erstellt werden, die verschiedene Themen ansprechen, um das Bewusstsein für umweltfreundliches Handeln zu schärfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleitungen zur richtigen Poolbefüllung • Tipps zum Wassersparen und zur Regenwassernutzung • Einbau und der Wartung von Rückstauklappen thematisieren • Vorstellung des HORA-Passes, um Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer über klimafitte Bau- und Sanierungsoptionen zu informieren • Tipps, wie man sein Eigenheim klimafit gestaltet und schützt • Informationen zur klimafitten Land- und Forstwirtschaft • Informationen zum Hagelregister • Maßnahmen zur Waldbrandprävention <p>Durch diese geplanten Aufklärungsmaßnahmen wird das Engagement der Bevölkerung für einen nachhaltigen Lebensstil gefördert.</p>

M-2

Titel	Einrichtung eines erweiterten Blaulicht-Stammtischs
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Der "Erweiterte Blaulicht-Stammtisch" dient der besseren Vernetzung zwischen der Blaulichtorganisationen und der Gemeinde. Einmal jährlich treffen sich die Beteiligten, um die Einsätze des vergangenen Jahres zu analysieren und gemeinsam zu reflektieren, welche Erkenntnisse daraus gewonnen werden können. Durch die grafische Aufbereitung der Einsätze können zukünftige Handlungsfelder identifiziert und notwendige Schutzbereiche abgeleitet werden. Dieses Format fördert den Austausch und verbessert die Einsatzstrategien, was letztlich der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zugutekommt.

M-3

Titel	Erstellung einer Bauleutemappe
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Erstellung einer Informationsmappe zum klimafitten Bauen wird in digitaler und gedruckter Form angeboten. Sie enthält alle wichtigen Informationen für die Planung und Umsetzung von Bauvorhaben. Die Mappe soll wichtige Hinweise zu Naturgefahren enthalten, unter anderem den HORA-Pass (hora.gv.at), sowie Daten zur Temperatur- und Niederschlagsentwicklung, die im Klimapass zusammengefasst sind (siehe Linksammlung im Bericht). Zusätzlich sollen Kontaktdaten zur Energieberatung (net-eb.at) bereitgestellt werden. Angebote des Landes Steiermark und Möglichkeiten der Eigenvorsorge sowie Prävention am Gebäude sollen das Informationspaket abrunden. Durch diese Materialien können Bauwerberinnen und Bauwerber informierte Entscheidungen treffen und ihre Bauvorhaben nachhaltig gestalten.

M-4	
Titel	Förderung des Zivilengagements
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Förderung des Zivilengagements zielt darauf ab, eigenverantwortliche Initiativen von Privatpersonen in den Vordergrund zu rücken und wertzuschätzen. Dies geschieht beispielsweise durch die öffentliche Anerkennung von Projekten wie der Verkläunungs-Vorsorge oder dem Säubern von Bachbetten. Durch diese Würdigung wird das Bewusstsein für den Einsatz der Bürgerinnen und Bürger gestärkt und sie werden ermutigt, sich aktiv für ihre Gemeinschaft und die Umwelt einzusetzen.

M-5	
Titel	Bewusstseinsbildung für junge Generationen im Umgang mit Naturgefahren
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Der Fokus liegt auf der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für Naturgefahren. Kreative Ansätze wie das Projekt Biber Berti (https://biberberti.com/) vermitteln spielerisch Wissen über Naturgefahren. Zudem können die jungen Menschen in Katastrophenübungen eingebunden werden, um praxisnah zu lernen, wie sie in Notfallsituationen reagieren sollen. Ziel ist es, ein frühzeitiges Bewusstsein für die Risiken von Naturereignissen zu schaffen und die Handlungskompetenz im Ernstfall zu stärken.

M-6

Titel	Erhebung vulnerabler Gruppen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Erhebung schutzbedürftiger Gruppen fokussiert sich auf die systematische Identifizierung von Personen, die besonders gefährdet sind, wie ältere Menschen, Kleinkinder, schwer erkrankte Personen und Schwangere, im Kontext von Naturgefahren wie Hitze, Hochwasser und Starkregen. Ziel ist es, diese Gruppen im Falle eines Ereignisses rechtzeitig zu informieren und gezielt zu unterstützen. Vereine, wie der Seniorenbund, spielen dabei eine wichtige Rolle, indem sie helfen, die Bedürfnisse dieser Gruppen zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Sicherheit und Versorgung zu entwickeln. Es soll erfasst werden, welche besonders gefährdeten Gruppen (oder Personen) in der Gemeinde leben und wie sie im Ernstfall geschützt werden können.

M-7

Titel	Durchführung von Naturbegehungen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Durchführung von Naturbegehungen zielt darauf ab, die Bevölkerung auf Neophyten aufmerksam zu machen. Bei diesen Begehungen werden Informationen über den richtigen Umgang mit Neophyten und deren Abfällen vermittelt. Durch praktische Beispiele entlang von Bächen und in der Natur wird das Bewusstsein für invasive Pflanzenarten geschärft. Zudem wird die Weltenbummler-App (http://www.schulatl.at/neobiota/index.htm#alle-ereignisse) empfohlen, um eine Kartierung von Neophyten und effektive Bekämpfungsmethoden zu unterstützen. Diese App bietet eine wertvolle Hilfe für interessierte Bürgerinnen und Bürger, um die heimische Pflanzenwelt aktiv zu schützen.

M-8	
Titel	Integration des HORA-Passes in Bauberatungen zur Unterstützung der Bauwerberinnen und Bauwerber
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Integration des HORA-Passes in Bauberatungen bietet Bauwerberinnen und Bauwerbern ein wertvolles Zusatzangebot zur Energieberatung. Durch die Zusammenarbeit mit der Energieberatung (https://www.net-eb.at/) können individuelle Lösungen zur Energieeffizienz und nachhaltigen Bauweise erarbeitet werden. Darüber hinaus profitieren Bauleute von den umfassenden Angeboten des Landes Steiermark, die auf der Ich tu's Plattform (https://www.ich-tus.steiermark.at) zu finden sind. Diese Unterstützung fördert nicht nur die Planung und Umsetzung von Bauprojekten, sondern trägt auch zur nachhaltigen Entwicklung in der Region bei.

M-9	
Titel	Visualisierung vergangener Ereignisse
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Initiative zur Visualisierung vergangener Ereignisse umfasst die Anbringung gut sichtbarer Markierungen oder Bilder an Orten, die in der Vergangenheit von Überschwemmungen betroffen waren. Diese visuellen Darstellungen sollen das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Gefahren von Hochwasser und weiteren Naturgefahren erhöhen und die Erinnerung an vergangene Ereignisse lebendig halten. Durch die Präsentation konkreter Beispiele wird das Risiko von Überschwemmungen, Hangrutschungen, Hitzebelastung, Trockenperioden u. a. anschaulicher und die Bedeutung von Präventionsmaßnahmen hervorgehoben.

M-10

Titel	Einbindung von Klimaprognosen in Entscheidungsprozesse
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Einbindung von Klimaprognosen in Entscheidungsprozesse zielt darauf ab, die Entwicklung des Klimas bei zukünftigen Entscheidungen zu berücksichtigen. Dabei werden Klimaszenarien und Prognosen für die Steiermark genutzt, um fundierte Entscheidungen zu treffen und auf klimatische Veränderungen angemessen zu reagieren. Diese Informationen sind entscheidend, um die Auswirkungen des Klimawandels besser zu verstehen und entsprechende Strategien zu entwickeln. Abbildungen der Klimaszenarien sind in der Linksammlung verfügbar.

M-11

Titel	Verankerung von Hitze- und Trockenheitsgefährdung in der Bauberatung
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Themen „Trockenheitsgefährdung“ und „Hitze“ sollen künftig gezielt in der Bauberatung verankert werden. Bauwerberinnen und Bauwerber, Planerinnen und Planer erhalten Informationen zur OIB-Richtlinie 6 (Thema sommerliche Überhitzung). Zusätzlich werden Broschüren zu den Themen Wasserspeicherung, Regenwassertanks, Versickerung auf Eigengrund, wassersparendes Verhalten und natürliche Beschattung bereitgestellt. Diese Ressourcen sollen die nachhaltige Planung und Umsetzung von Bauvorhaben unterstützen und somit zur Bewältigung von Hitze- und Trockenheits Herausforderungen beitragen.

M-12	
Titel	Aussendung des Hitzeschutzplans an die Bevölkerung bei Hitzewarnung
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Bei Hitzewellen wird der Hitzeschutzplan des Landes Steiermark an die Bevölkerung ausgesandt. Die Informationen sollen über die Gemeindemedien sowie bestehende Strukturen wie „Essen auf Rädern“ und den Seniorenbund verbreitet werden. Ziel ist es, vor allem vulnerable Personengruppen gezielt über notwendige Schutzmaßnahmen und Tipps zum richtigen Verhalten bei Hitze zu informieren. Dazu gehören Ratschläge zur ausreichenden Flüssigkeitsaufnahme, Vermeidung von körperlicher Anstrengung in der Mittagshitze sowie die Nutzung von kühlen Räumen. Dadurch sollen die Gesundheit und Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger während der Hitzeperioden gewährleistet werden.

M-13	
Titel	Verankerung der primären Klimabildung in Schulen und Kindergärten
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Verankerung der primären Klimabildung in Schulen und Kindergärten erfolgt durch die enge Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, um Kindern den Umgang mit Naturgefahren zu vermitteln. Hierbei werden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geschult, die als Ansprechpersonen und Unterstützung in den Schulen fungieren. Durch interaktive Workshops, Projekte und praxisnahe Aktivitäten lernen die Kinder, die Auswirkungen des Klimawandels zu verstehen und verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. So wird ein frühzeitiges Bewusstsein für die Herausforderungen des Klimawandels gefördert und die Kinder zu aktiven Akteurinnen und Akteuren in ihrem Umfeld gemacht.

M-14

Titel	Anbringung von Hinweis- und Warntafeln zu Waldbrandgefahren und Verhaltensempfehlungen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Anbringung von Hinweis- und Warntafeln entlang von Wanderwegen zielt darauf ab, Einheimische sowie Besucherinnen und Besucher für die wachsenden Waldbrandgefahren zu sensibilisieren, insbesondere in Anbetracht der zunehmenden Trockenheit. Klare Informationen und Verhaltensempfehlungen sollen die Menschen ermutigen, präventive Maßnahmen zu ergreifen und das Risiko von Waldbränden zu minimieren. Diese Schilder fördern ein verantwortungsvolles Verhalten in der Natur und tragen dazu bei, die Sicherheit in den Wäldern zu erhöhen.

M-15

Titel	Kommunikation der verbleibenden Restgefährdungen bei Schutzmaßnahmen gegen Naturgefahren
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Kommunikation verbleibender Restgefährdungen bei Schutzmaßnahmen gegen Naturgefahren hat zum Ziel, die Öffentlichkeit über potenzielle Risiken zu informieren, die trotz bereits umgesetzter Schutzmaßnahmen bestehen. Diese Informationsarbeit ist essenziell, um ein realistisches Risikobewusstsein zu schaffen und die Bevölkerung zu eigenverantwortlichem Handeln zu ermutigen. Durch transparente und zielgerichtete Kommunikation sollen Bürgerinnen und Bürger befähigt werden, sich aktiv auf mögliche Gefahren vorzubereiten und entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

M-16

Titel	Überprüfung der Erreichbarkeit der Objekte im Gemeindegebiet bei Extremereignissen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Überprüfung der Erreichbarkeit von Objekten im Gemeindegebiet zielt darauf ab, die Zugänglichkeit in Extremereignissen wie Hochwasser, Starkregen oder Murgängen systematisch zu analysieren. Durch diese Maßnahme wird sichergestellt, dass Rettungsdienste und Einsatzkräfte im Notfall die betroffenen Gebiete schnell und effektiv erreichen können. Dies trägt dazu bei, potenzielle Schäden zu minimieren und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

M-17

Titel	Versendung von Informationen zu Hochwässern und Schutzmöglichkeiten
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die regelmäßige Versendung von Informationen zu Hochwässern und Schutzmöglichkeiten für die Bevölkerung erfolgt über alle möglichen Gemeindemedien. Zusätzlich wird ein Informationstag organisiert, der sich speziell mit dem Thema Selbstschutz bei Hochwasser beschäftigt. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Risiken von Hochwässern zu schärfen und die Bürgerinnen und Bürger über geeignete Schutzmaßnahmen zu informieren.

M-18

Titel	Prüfung der Naturgefahrendeckung in Haushaltsversicherungen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Im Kontext der Prüfung der Naturgefahrendeckung in Haushaltsversicherungen werden Personen, die in Gefährdungsbereichen leben, aktiv informiert. Dies erfolgt entweder persönlich oder über die Kommunikationskanäle der Gemeinde. Die Betroffenen werden aufgefordert, ihre bestehenden Naturgefahrendeckungen in den Haushaltsversicherungen zu überprüfen und gegebenenfalls an das vorhandene Schadenspotenzial anzupassen, um im Ernstfall besser abgesichert zu sein.

M-19

Titel	Dokumentation von Räumungen und Instandhaltungen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Maßnahme umfasst die systematische Dokumentation von Räumungen und Instandhaltungsarbeiten durch fotografische Aufnahmen sowie schriftliche Einträge in Bautagebücher oder vergleichbare Protokolle. Damit lassen sich Arbeitsfortschritt und Qualität lückenlos dokumentieren und im Streitfall nachweisen. Die Dokumentation ermöglicht eine transparente und nachvollziehbare Darstellung der durchgeführten Arbeiten.

M-20	
Titel	Aufruf an die Bevölkerung zur Meldung von Öltanks oder Pelletslager
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Maßnahme ruft die Bevölkerung dazu auf, Öltanks oder Pelletslager in hochwasser- oder starkregengefährdeten Bereichen ihrer Gemeinde und der Feuerwehr zu melden. Ziel ist es, potenzielle Gefahrenquellen frühzeitig zu identifizieren und präventive Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um Umwelt- und Sachschäden bei extremen Wetterereignissen zu minimieren. Durch die Meldung können die Behörden rechtzeitig reagieren, um Menschen, Eigentum und Umwelt zu schützen.

M-21	
Titel	Erstellung eines Hinweisstickers für PV-Speicher und Pelletslager zur Anbringung am Hauseingang
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Maßnahme umfasst die Erstellung und Anbringung eines Stickers, der auf das Vorhandensein eines Photovoltaik-Speichers und/oder eines Pelletslagers im Gebäude hinweist. Der Sticker soll gut sichtbar am Hauseingang oder an einer anderen geeigneten Stelle platziert werden. Ziel ist es, Rettungskräfte im Notfall auf mögliche Gefahren oder Besonderheiten aufmerksam zu machen, um eine sichere und effiziente Einsatzplanung zu gewährleisten.

M-22

Titel	Aufklärung der Bevölkerung über das Hagelregister mit geprüften Produkten
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Bevölkerung wird über das Hagelregister (https://www.hagelregister.at/) informiert, welches geprüfte Produkte auflistet, die gegen Hagelschäden schützen können. Die Information erfolgt über die Gemeindezeitung sowie weitere Kommunikationskanäle der Gemeinde, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Ziel ist es, das Bewusstsein für den Hagelschutz zu erhöhen und den Bürgerinnen und Bürgern eine informierte Auswahl an Schutzprodukten zu ermöglichen. Durch regelmäßige Beiträge und Hinweise in den Medien wird sichergestellt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner über aktuelle Entwicklungen und Empfehlungen zum Thema Hagelschutz informiert sind.

M-23

Titel	Erarbeitung von Objektschutzmaßnahmen
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Erarbeitung von Objektschutzmaßnahmen werden potenzielle Sicherheitsstrategien für Gemeindegebäude analysiert und entwickelt. Ziel ist es, effektive temporäre Schutzlösungen zu identifizieren, die den spezifischen Anforderungen der Gebäude gerecht werden. Dabei werden sowohl bauliche als auch organisatorische Aspekte berücksichtigt, um die Sicherheit der Nutzer und den Schutz der Infrastruktur zu gewährleisten. Die entwickelten Konzepte orientieren sich an aktuellen Bedrohungsszenarien und sind darauf ausgelegt, flexibel und schnell umsetzbar zu sein.

M-24

Titel	Einrichtung eines Pumpensumpfes
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Einrichtung eines Pumpensumpfes bei Neubauten in durch Hochwässer, Starkregen oder Hangwässern gefährdeten Gebieten ist entscheidend, um Wasserschäden vorzubeugen. Die Ansammlung von Wasser kann dort zu erheblichen Schäden an Gebäuden und der Infrastruktur führen. Der Pumpensumpf dient als effektives System zur Wasserableitung, indem er Regenwasser und Grundwasser in einem speziellen Behälter sammelt. Durch die Installation leistungsfähiger Pumpen wird das Wasser bei Überschreitung bestimmter Pegelstände automatisch abgeführt, sodass die Gefahr von Überflutungen minimiert wird. Zudem verbessert diese Lösung die allgemeine Entwässerung des Grundstücks und trägt dazu bei, die Sicherheit und Langlebigkeit der Neubauten zu gewährleisten.

M-25

Titel	Erhöhung der Jährlichkeit auf ein 30-jährliches Ereignis
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Bemessung der Entsorgung von Dach- und Oberflächengewässern auf ein Ereignis, das statistisch alle 30 Jahre auftritt, zielt darauf ab, die Häufigkeit und Intensität bestimmter Wetterereignisse, wie beispielsweise Starkregen, besser zu erfassen und zu modellieren. Durch die Anpassung wird eine realistischere Einschätzung der Gefahrenlage ermöglicht, was sowohl die Planung von Infrastrukturen als auch präventiven Maßnahmen verbessert.

M-26

Titel	Anbringen von Hochwassermarken
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Die Anbringung von Hochwassermarken an gut sichtbaren Stellen im Gemeindegebiet dient der Bewusstseinsbildung für die Anwohnerinnen und Anwohner. Diese Marken zeigen die höchsten Wasserstände bei vergangenen Hochwasserereignissen und informieren über potenzielle Risiken. Durch die deutliche Kennzeichnung wird das Bewusstsein für Hochwassergefahren geschärft, wodurch die Bewohnerinnen und Bewohner sensibilisiert werden, geeignete Vorsorgemaßnahmen zu treffen. Zudem unterstützen die Hochwassermarken die Verwaltung bei der Planung von Schutzmaßnahmen und der Vorbereitung auf zukünftige Hochwasserereignisse.

M-27

Titel	Hitzekümmerer in der Gemeinde installieren
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Angesichts zunehmender Hitzewellen muss die Gemeinde geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen, um die Bevölkerung zu schützen und ihre Resilienz zu erhöhen. Die Maßnahme zielt darauf ab, die Auswirkungen von Hitzewellen zu mindern und die Bürgerinnen und Bürger in der Anpassung an hohe Temperaturen zu unterstützen. Hitzekümmerer sind speziell geschulte Personen, die als Ansprechperson fungieren, um Informationen über Hitzeschutzmaßnahmen bereitzustellen, gefährdete Gruppen zu identifizieren und präventive Maßnahmen zu fördern. Der Hitzekümmerer soll mit lokalen Organisationen wie Schulen und Seniorenheimen zusammenarbeiten, um gefährdete Gruppen zu erreichen. Diese Initiative soll das Bewusstsein für die Herausforderungen von Hitze erhöhen.

M-28	
Titel	Kühle Orte für alle sichern
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	In Anbetracht der steigenden Temperaturen, soll die Gemeinde durch die Entsiegelung von Flächen die natürliche Versickerung von Regenwasser fördern und Hitzeinseln minimieren. Grünräume wie Parks, Baumalleen und begrünte Dächer und Fassaden sollen geschaffen und erweitert werden, um Schatten zu spenden, die Luftqualität zu verbessern und die Biodiversität zu fördern. Es ist wichtig, Frischluftkorridore zu erhalten und gegebenenfalls auszubauen, um eine nachhaltige natürliche Luftzirkulation sicherzustellen. Im öffentlichen Raum sollten Trinkwasserbrunnen und schattige Aufenthaltsbereiche geschaffen werden, die für die gesamte Bevölkerung der Gemeinde zugänglich sind.

M-29	
Titel	Ergebnisse des Checks weiter behandeln und Klimaprognosen einbinden
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Behandlung im Ausschuss: der Aktionsplan / Bericht soll im Umweltausschuss bzw. weiterführend im Gemeinderat besprochen werden, um daraus resultierend Umsetzungen herbeizuführen.

M-30	
Titel	Weiterführung der KLAR!-Region
Naturgefahr(en)	
Kümmerer/ Kümmerin	Valentin Langmaier Marlies Steiner
Kurzbeschreibung	Durch den Austausch mit anderen Regionen kann wertvolles Wissen aufgebaut und auf die Erfahrungen anderer zurückgegriffen werden.

Maßnahmenübersicht

Maßnahme	In Vorbereitung	In Umsetzung	Abgeschlossen
M-1 Bewusstseinsbildung zu Naturgefahren zur Stärkung der Eigenverantwortung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-2 Einrichtung eines erweiterten Blaulicht-Stammtischs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-3 Erstellung einer Bauleutemappe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-4 Förderung des Zivilengagements	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-5 Bewusstseinsbildung für junge Generationen im Umgang mit Naturgefahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-6 Erhebung vulnerabler Gruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-7 Durchführung von Naturbegehungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-8 Integration des HORA-Passes in Bauberatungen zur Unterstützung der Bauerberinnen und Bauerber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-9 Visualisierung vergangener Ereignisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-10 Einbindung von Klimaprognosen in Entscheidungsprozesse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-11 Verankerung von Hitze- und Trockenheitsgefährdung in der Bauberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-12 Aussendung des Hitzeschutzplans an die Bevölkerung bei Hitzewarnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-13 Verankerung der primären Klimabildung in Schulen und Kindergärten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M14 Anbringung von Hinweis- und Warntafeln zu Waldbrandgefahren und Verhaltensempfehlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-15 Kommunikation der verbleibenden Restgefährdungen bei Schutzmaßnahmen gegen Naturgefahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M16 Überprüfung der Erreichbarkeit der Objekte im Gemeindegebiet bei Extremereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M17 Versendung von Informationen zu Hochwässern und Schutzmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

M-18 Prüfung der Naturgefahrendeckung in Haushaltsversicherungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-19 Dokumentation von Räumungen und Instandhaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-20 Aufruf an die Bevölkerung zur Meldung von Öltanks, Pelletslagern und PV-Speichern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-21 Erstellung eines Hinweisstickers für PV- Speicher und Pelletslager zur Anbringung am Hauseingang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-22 Aufklärung der Bevölkerung über das Hagelregister mit geprüften Produkten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-23 Erarbeitung von Objektschutzmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-24 Einrichtung eines Pumpensumpfes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-25 Erhöhung der Jährlichkeit auf ein 30- jährliches Ereignis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-26 Anbringen von Hochwassermarken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-27 Hitzekümmere in der Gemeinde installieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-28 Kühle Orte für alle sichern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-29 Ergebnisse des Checks weiter behandeln und Klimaprognosen einbinden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M-30 Weiterführung der KLAR!-Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Das Land
Steiermark

→ Energie, Wohnbau, Technik